

Grundmann mahnt zur Disziplin

HEPSTEDT. Für den Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann war die Wahlversammlung der CDU in Hepstedt die erste größere Veranstaltung seit Monaten. Coronabedingt waren solche lange Zeit nicht möglich. In Hepstedt konnte die Versammlung nur deshalb in der Form über die Bühne gehen, weil es inzwischen einige Lockerungen gibt und weil der Veranstalter ein Sicherheitskonzept befolgen musste. Immerhin hatten sich rund 40 Personen in dem Raum aufgehalten.

Bei aller Freude darüber, dass so etwas wieder möglich ist, warnte Grundmann vor Übermut. Der Dreiklang aus Disziplin, Distanz und Hygiene müsse weiter befolgt werden. Es gehe um die Gesundheit und das Leben von Menschen. Beispiele aus Ländern wie den USA zeigten, wie schnell das Virus viele Opfer fordern kann.

Selbst infiziert

Er selbst und seine Frau hätten Corona gehabt, es aber nicht gemerkt, berichtete er. Vermutlich habe er sich zu einem frühen Zeitpunkt infiziert, als auch ihn der Lockdown zwang, weitgehend zuhause zu bleiben. Hätte er zu dem Zeitpunkt seine Touren fortgesetzt, hätte er vermutlich viele Menschen angesteckt.

Die Regierung tue sehr viel, um die Menschen zu schützen und auch der Wirtschaft zu helfen, führte der Bundespolitiker aus Stade aus. So seien 1,2 Billionen Euro in den Haushalt gestellt worden. „Das ist einmal die Wiedervereinigung.“ Dennoch werde es weitere Insolvenzen geben.

Unter dem Strich aber gehe es darum, Menschen zu schützen und Strukturen möglichst zu erhalten. Wer jetzt wie in Berlin alle Sicherheitsmaßnahmen wissentlich ignoriert, riskiere all das und bereite den Weg für eine Ausbreitung des Virus. „Das sind Irre, die rücksichtslos ihre Interessen durchsetzen wollen.“ (oer)